

Antrag: Elterninitiativen dauerhaft stärken

Elterninitiativen zur Kinderbetreuung brauchen jetzt ein positives Signal

CDU fordert Erhöhung des Betriebskostenzuschusses für Elterninitiativen, um sie zu unterstützen und zu erhalten

Die Elterninitiativen sind ein wichtiger Bestandteil, um das Angebot der Kinderbetreuung in Mainz sicherzustellen. Nur mit ihrer Hilfe ist die Stadt in der Lage, die verschiedenen Rechtsansprüche, besonders in der Krippenversorgung, zu erfüllen. „Die Elterninitiativen sind in unserer Stadt seit Jahrzehnten ein Garant für gute Betreuung“, erklärt die sozialpolitische Sprecherin der CDU Claudia Siebner.

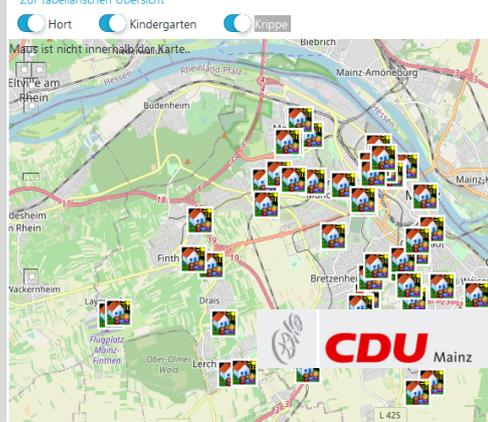
Leider spiegelt sich die sehr gute Arbeit nicht in der Wertschätzung und der finanziellen Ausstattung wieder. Es sei nunmehr 14 Jahre her, dass die Betriebskostenzuschüsse zuletzt erhöht wurden. Die Kosten für die Einrichtungen seien jedoch an vielen Stellen deutlich gestiegen. „Einerseits fehlen eine Menge Betreuungsplätze in der Stadt und andererseits gibt die Verwaltung den Elterninitiativen schon seit vielen Jahren keine Planungssicherheit. Diese Situation ist absurd“, kritisiert Siebner. Auch der Fraktionsvorsitzende der CDU Hannsgeorg Schöning macht deutlich, dass die Stadt auf keinen Betreuungsplatz verzichten kann. „Die Elterninitiativen brauchen endlich klare Regelungen und Rückendeckung von der Stadt“, so Schöning. Mit dem Antrag wolle die CDU die Vielzahl der Betreuungsmöglichkeiten erhalten.

Dass das Thema äußerst wichtig ist, erkannten auch die Ampel-Parteien und reichten aus parteipolitischen Gründen einen Änderungsantrag ein. Am Ende stimmte die CDU sogar selbst für diesen Änderungsantrag. Siebner erklärte dazu: „Wir haben für den Antrag der Ampel gestimmt, weil es uns um ein klares Bekenntnis zu den Elterninitiativen geht“, so Siebner. Ihre konkreten Vorstellungen möchte sie dann in den Beratungen im Ausschuss miteinbringen. Nicht zuletzt sei dort auch die Frage der Finanzierung zu klären, die der Antrag der Ampel im Gegensatz zum Ursprungsantrag der CDU ausgespart hatte.



Hannsgeorg Schöning und Claudia Siebner fordern ein klares Bekenntnis zu den Elterninitiativen in Mainz.

„Die Elterninitiativen sind in unserer Stadt seit Jahrzehnten ein Garant für gute Betreuung. Wir müssen sie unterstützen, damit sie endlich Planungssicherheit bekommen.“



Gem. Antrag: Öffnung des Rathausplateaus zum Rhein

Großes Einvernehmen über Freitreppe am Rathaus

Die Sanierung der Tiefgarage bietet die einmalige Gelegenheit, den Rathausvorplatz aufzuwerten

Über die Sanierung des Rathauses wird in der Mainzer Parteienlandschaft seit langem kontrovers diskutiert. Die Ampel-Parteien befürworten das Projekt. Sie möchten die geschützte Architektur des Rathaus-Ensembles von Arne Jacobsen um jeden Preis erhalten. Die CDU lehnt das Projekt hingegen ab. Sie hält die mittlerweile mehr als 100 Millionen Euro Sanierungskosten für viel zu hoch, ohne dass die Bürgerinnen und Bürgern einen echten Mehrwert von der Sanierung haben.

Große Einigkeit herrscht jedoch in der Frage einer Freitreppe vom Rathausplateau zum Rheinufer, für die sich die Fraktionen GRÜNE, CDU, SPD, FDP und ÖDP mit einem gemeinsamen Antrag einsetzen. Damit machten sie ihren politischen Willen für eine Freitreppe deutlich und erteilten der Verwaltung einen deutlichen Auftrag, in weitere Verhandlungen mit der Denkmalschutzbehörde einzutreten. Diese lehnte eine große Freitreppe bislang ab.

Der baupolitische Sprecher der CDU Thomas Gerster erklärte in seiner Rede im Rat, wieso er den Antrag für wichtig hält. „Der Burgartige Charakter des Rathauses samt Vorplatz schreckt ab und bildet eine massive Barriere vom Rhein zur Stadt“, sagt Gerster. Jetzt sei die Chance da, die vor 50 Jahren gemachten Fehler zu korrigieren. „Die damalige Architektur ist heute einfach nicht mehr zeitgemäß“, so Gerster. Mit einer Freitreppe könne für die Besucherinnen und Besucher, die sich vom Wasser aus nähern, eine einladende Atmosphäre geschaffen werden.

Auch der CDU-Fraktionsvorsitzenden Hannsgeorg Schöning betont, wie wichtig es ist, diese Chance zu nutzen. „Eine Freitreppe am Rathaus würde die Aufenthaltsqualität des Jockel-Fuchs-Platzes erheblich steigern, insbesondere auch für geh- und mobilitätseingeschränkte Personen“, erklärt Schöning. So könne ein Platz zum Verweilen geschaffen werden, der den Menschen den Rhein zugänglich mache. „Um dieses Projekt zu verwirklichen, muss die Stadt der Denkmalschutzbehörde Paroli bieten. Dafür hat sie von uns nun den Auftrag erhalten“, so Schöning abschließend.

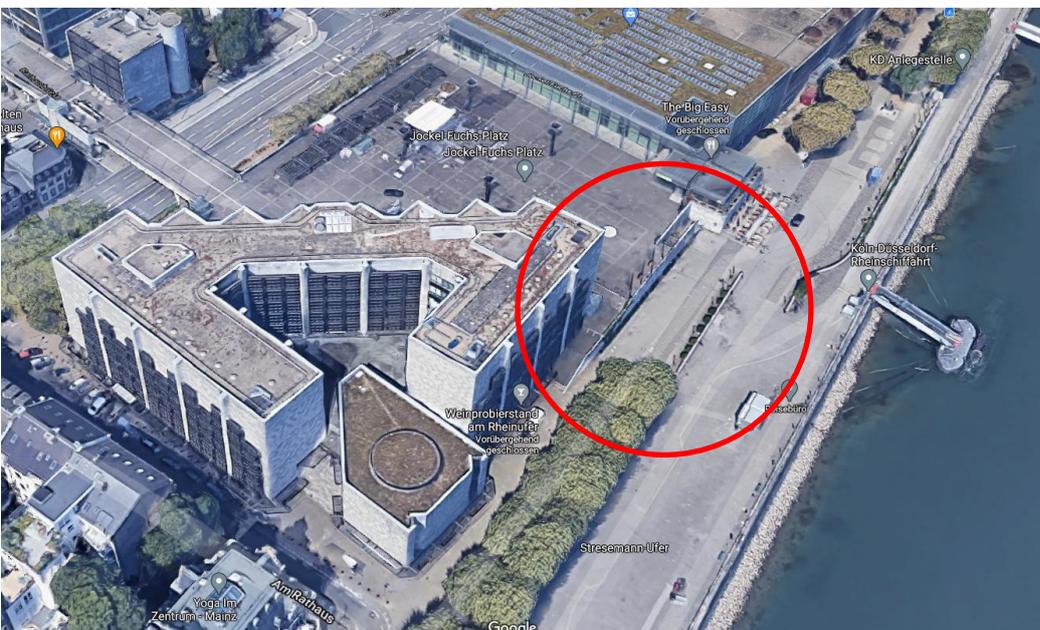


Thomas Gerster und Hannsgeorg Schöning fordern die Verwaltung auf, der Denkmalschutzbehörde Paroli zu bieten.

„Eine Freitreppe am Rathaus würde die Aufenthaltsqualität erheblich steigern. Wir erwarten seitens der Denkmalschutzbehörde mehr Flexibilität.“



Oben: Fotomontage große Freitreppe, Quelle AZ vom 25.3.2021, Foto Sascha Kopp
Links & unten: Ist Zustand mit seitlicher Treppe



Antrag: Innenstadt unterstützen – ÖPNV und Parken kostenfrei anbieten

Freier ÖPNV und vier Stunden freies Parken

CDU wollte die Mainzer Innenstadt nach der Pandemie beleben – Ampel-Parteien lehnte Initiative ab

Wenn es nach der CDU geht, soll der Einzelhandel in Mainz nach der Corona-Pandemie eine spürbare Unterstützung erfahren. In einem Antrag forderte die Fraktion, dass an vier aufeinanderfolgenden Samstagen der ÖPNV im Stadtgebiet sowie das Parken für vier Stunden kostenfrei angeboten wird, sobald es die Corona-Pandemie wieder zulässt.

Die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU Sabine Flegel erläutert die Idee des Antrags: „Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind schon heute deutlich zu spüren und sie werden sich in Zukunft wohl noch verschärfen“, so Flegel. Insbesondere die Mainzer Innenstadt stehe vor enormen Herausforderungen. Den Akteuren der Innenstadt (Einzelhandel, Gastronomie, kulturelle Einrichtungen, etc.) müsse schnell und unkompliziert geholfen werden. „Sobald es die Lage wieder zulässt, werden die Menschen das Bedürfnis haben, etwas zu unternehmen. Sie werden unterwegs sein und sie werden Einkäufe tätigen“, sagt Flegel. Die Stadt müsse alle Anstrengungen unternehmen, dass nicht nur die Mainzerinnen und Mainzer in unsere Innenstadt kommen, sondern dass auch die Menschen aus dem Umland unsere Stadt besuchen. Ein freier ÖPNV und freie Parkplätze können entsprechende Anreize setzen.

Auch der Fraktionsvorsitzende Hannsgeorg Schönig hält eine solche Aktion für ein starkes Signal an den Einzelhandel. „Fakt ist, dass wir in Konkurrenz zu anderen Städten stehen. Die Menschen können ihr Geld nur einmal ausgeben. Mainz muss so attraktiv sein, dass sie das bei uns tun“, so Schönig. Mit dem Maßnahmenpaket „Mainz startet durch“ sei die Verwaltung bereits einen wichtigen Schritt in diese Richtung gegangen. Die CDU wollte dieses Maßnahmenpaket mit ihrem Antrag flankieren und ergänzen. „In Kooperation mit den Akteuren der Innenstadt hätte dieses Angebot mit verschiedenen Aktionen begleitet werden können“, erklärt Schönig. Er sei sich sicher, dass das Angebot die Innenstadt erheblich belebt hätte.

Nach der Diskussion wurde der CDU-Antrag jedoch mehrheitlich abgelehnt. Flegel und Schönig halten das für sehr bedauerlich, doch es sei typisch für die GRÜNE und die SPD. „Sie denken nicht an die Arbeitsplätze und die Wirtschaft.

Hauptsache es kommt kein fremdes Auto in die Stadt“, so Schönig und Flegel.

Noch verwunderlicher sei jedoch die Ablehnung der FDP. Schließlich sei diese Forderung auch schon aus dem Handel gekommen. „Heute hat die Ampel die Chance vertan, den Akteuren in der Innenstadt beizustehen und ihnen zu zeigen, dass die Politik ihre Sorgen und Nöte erst nimmt“, sagen Schönig und Flegel abschließend.



Sabine Flegel und Hannsgeorg Schönig setzen sich für die Mainzer Innenstadt ein.

„Ein freier ÖPNV und freie Parkplätze könnten Anreize setzen, dass auch die Menschen aus dem Umland unsere Stadt besuchen.“





CDU-Stadtratsfraktion Mainz – Liveticker

Infos, Hintergründe, Fakten, Themen und Personen:

Hier erfahren Sie kurz und prägnant, für was sich die CDU-Stadtratsfraktion in den letzten Wochen in Ihrem Auftrag eingesetzt hat.

+++ Resolution zur Istanbul Konvention im Stadtrat verabschiedet +++

+++ Sperrung Kapuzinerstraße: CDU fordert Einrichtung eines Durchgangs für Fußgänger – Bauträger zeigt sich kompromissbereit +++

+++ Gemeinsamer Antrag: CDU und Ampel fordern Zwischenbilanz zum Integrierten Entwicklungskonzept Innenstadt (IEK) +++

+++ CDU erkundigt sich nach Hygiene- und Belüftungskonzept an Mainzer Schulen +++

+++ Ausbau der Radabstellanlagen – 31 Parkplätze fallen weg +++

+++ Milieuschutzsatzung Wohnquartier ‚Am Linsenberg‘ abgelehnt – kein probates Mittel gegen steigende Mieten +++

+++ CDU will Zusammenarbeit der Stadt mit der jüdischen Gemeinde stärken +++

+++ Mit Förderprogramm sollen Fachkräfte für die Stadt Mainz gewonnen werden +++



Ihre Meinung ist uns wichtig! Teilen Sie uns gerne Ihre Ideen und Anregungen mit.



*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der
CDU-Stadtratsfraktion,*

*ich wünsche Ihnen und Ihren
Lieben eine schönes Osterfest.*

Bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr

Hannsgeorg Schöning

